

<b>Inhalt:</b>	
<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>6</b>
<b>2. Aufbau der Untersuchung und Forschungsfragen</b>	<b>12</b>
2.1 Terminologische Überlegungen	13
2.2 Erste Untersuchung: Die quantitative Erhebung „Systemsprenger in der Jugendhilfe“ in Niedersachsen	15
2.3 Zweite Untersuchung: Qualitative Untersuchung der Dynamik des Scheiterns im Erleben der Mitarbeiter	16
2.4 Dritte Untersuchung: Einzelfallanalysen zur Sinnhaftigkeit eskalierender Verhaltensweisen, die zu Abbrüchen von Hilfemaßnahmen führen	20
2.5 Zusammenfassung	25
<b>3. ‚Systemsprenger‘ in der Jugendhilfe – quantitative Fassung des Problems</b>	<b>26</b>
3.1 Beschreibung der Stichprobe	26
3.2 Zentrales Ergebnis des Untersuchungsschrittes	27
3.3 Differenzierung der Zahlen nach Strukturmerkmalen der Einrichtungen	29
3.4 Aspekte des Scheiterns	32
3.5 Zusammenfassung	34
<b>4. Rekonstruktion der Ergebnisse: Wie wird das Phänomen der ‚Systemsprenger‘ in der aktuellen Forschungslandschaft diskutiert</b>	<b>36</b>
4.1 Zur Effektivitätsdiskussion erzieherischer Hilfen	36
4.2 Bedingungsfaktoren für Erfolg in der Jugendhilfe	39
4.3 Kinder und Jugendliche, die häufig die Einrichtungen wechseln	44
4.4 Institutionelle Eskalationen	46
4.5 Bewältigungsmechanismen des Erziehungshilfesystems	48
4.6 Freiheitsentzug als pädagogische Maßnahme?	55
4.7 Theoretische Entscheidungen: Sozial emotionales Erleben und Verhalten, pädagogische Einflussnahme und ‚Kommunikationsprozesse des Scheiterns‘	58
4.8 Zusammenfassung	60
<b>5. Zwischen Rolle und Persönlichkeit: Hypothesen zum ‚Scheitern‘ im Erleben von Mitarbeitern der Erziehungshilfe</b>	<b>62</b>
5.1 Beschreibung der Stichprobe	63
5.2 Zwei grundlegende Feststellungen	64
5.3 Zur Unterscheidung von ‚Scheitern‘ und ‚Grenzen‘ der eigenen Arbeit	67
5.4 Zum Versagen rollenförmiger und diffuser Beziehungsangebote	71
5.5 Zur Bedeutung systeminterner Kommunikationsprozesse	76
5.6 Zur Bedeutung des Verstehens für die Tragfähigkeit von Beziehungen und die Dialogfähigkeit der Mitarbeiter	78
5.7 Versuch einer ersten Synthese: Woran scheitert die Arbeit mit ‚Systemsprengern‘?	81

<b>6. Fallanalysen: Zentrale Kategorien kindlicher Sinnhypthesen, die mit dem pädagogischen System in Konflikt geraten (können)</b>	<b>85</b>
<i>6.1 ‚Systemsprenger‘ aus dem Blickwinkel der Entwicklungspsychopathologie</i>	85
<i>6.1.1 ‚Systemsprenger‘ und psycho-soziale Risikofaktoren</i>	86
<i>6.1.2 Resilienz als Risiko in institutionellen Strukturen?</i>	88
<i>6.1.3 Zur besonderen Qualität der Diskontinuitätserfahrungen</i>	94
<i>6.2 ‚Kategorie A‘: Eskalationen als Kontrolle akuter, situativer Unsicherheiten</i>	99
<i>6.2.1 Verstehende Subjektlogische Diagnostik ‚Andreas‘</i>	99
<i>6.2.2 Zentrale Aspekte der ‚Kategorie A‘</i>	108
<i>6.2.3 Theoretische Rekonstruktion der ‚Kategorie A‘</i>	113
<i>6.3 ‚Kategorie B‘: Eskalation als Kampf um Autonomie gegen das Erziehungshilfesystem</i>	118
<i>6.3.1 Verstehende Subjektlogische Diagnostik ‚Alex‘</i>	119
<i>6.3.2 Zentrale Aspekte der ‚Kategorie B‘</i>	126
<i>6.3.3 Verstehende Subjektlogische Diagnostik ‚Mikka‘</i>	128
<i>6.3.4 Zentrale Aspekte der ‚Kategorie B1‘</i>	137
<i>6.3.5 Verstehende Subjektlogische Diagnostik ‚Ralf‘</i>	139
<i>6.3.6 Zentrale Aspekte der ‚Kategorie B2‘</i>	145
<i>6.3.7 Verstehende Subjektlogische Diagnostik ‚Bastian‘</i>	146
<i>6.3.8 Zentrale Aspekte der ‚Kategorie B3‘</i>	154
<i>6.3.9 Theoretische Rekonstruktion der ‚Kategorie B‘</i>	157
<i>6.4 ‚Kategorie C‘: Eskalation als Frage an das (Helfer-) System: „(Er-) Tragt Ihr mich?“</i>	162
<i>6.4.1 Verstehende Subjektlogische Diagnostik ‚Regina‘</i>	162
<i>6.4.2 Zentrale Aspekte der ‚Kategorie C‘</i>	169
<i>6.4.3 Theoretische Rekonstruktion der ‚Kategorie C‘</i>	173
<i>6.5 Zusammenfassung</i>	176
<b>7. Kommunikationsangebote und hilfreiche Strukturen für Kinder, die Systeme sprengen</b>	<b>178</b>
<i>7.1 Die pädagogische Haltung</i>	179
<i>7.2 Die institutionelle Ebene</i>	183
<i>7.3 Das Betreuungssetting</i>	185
<i>7.4 Zusammenfassung: Was tun?</i>	191
<b>8. Welche Aussagekraft haben die Ergebnisse?</b>	<b>193</b>
<i>8.1 Kommunikative Validierung der Interviewstudie</i>	193
<i>8.2 Rekonstruktion des Kategoriensystems</i>	195
<i>8.3 Experten-Delphi</i>	197
<i>8.4 Vergleich der Ergebnisse mit Fallberichten anderer Autoren</i>	199
<b>9. Resümee und Ausblick</b>	<b>205</b>
<i>9.1 Offene Fragen und Forschungsperspektiven</i>	205
<i>9.2 Resümee</i>	209
<b>Literatur:</b>	<b>212</b>